



Rassebezogene Europaschau für Brahma & Zwerg-Brahma

29. November 2019 - Woincourt (F)

Ausstellungsbericht

Am letzten Novemberwochenende wurde die vierte rassenbezogene Europaschau für Brahma- und Zwerg-Brahma vom französischen Brahma-Club im nordfranzösischen Woincourt organisiert. Leider blieben die Zahlen nach früheren sehr erfolgreichen Ausgaben in Holland und Belgien unter der Hoffnung. Die Erinnerung an die Europaschau in Metz im Jahr 2015 war für viele Züchter wahrscheinlich noch frisch und hat sie von der Teilnahme abgehalten. Diese Erinnerung hat wahrscheinlich auch in naher Zukunft die Chancen rassebezogenen Europaschauen in Frankreich ruiniert. Die Ausstellung in Woincourt hat jedoch bewiesen, dass diese Annahmen falsch waren, da die Unterbringung, Fütterung und Pflege der Tiere vollkommen in Ordnung war.

Insgesamt wurden 358 große Brahma und 89 Zwerghühner von Züchtern aus 5 Ländern, Frankreich, Belgien, den Niederlanden, Rumänien und Deutschland, gemeldet. Die mittlere Qualität war jedoch nicht sehr hoch. Vielen Tieren fehlten gute Ausstellungsbedingungen, sie mauserten noch oder waren einfach noch zu jung. Ein weiteres Problem, das zu dieser geringeren Qualität beiträgt, ist die kontinuierlich steigende Anzahl von Farben in der Rasse. Viele der neueren Farben sind nur noch nicht auf dem erforderlichen Niveau und zeigen keine guten Brahma-Typen, z.B. die Schwarzweißgescheckten sind meist zu klein, zeigen eine fast waagerechte Rückenlinie und im Allgemeinen zu gerundete Formen. Auch ist die Rasse für viele „strukturelle“ Probleme bekannt, wie schlechte Flügelstruktur, schlechte Flügelposition (viel zu niedrig oder sogar Scherenflügel), schlechte Schwanzformen und so weiter. Diese Art von Fehler verursachen natürlich viele tiefe Noten. Es ist absolut notwendig, dass in jedem Land solchen Problemen mehr Aufmerksamkeit bekommen. Es hilft den Züchtern nicht, wenn die Richter diese Probleme ignorieren, da sie auf den größeren internationalen Ausstellungen mit Sicherheit durchfallen werden. Spezifischere Probleme, die auch die Tiere entwerten, sind ein untypischer schmaler Kopf und unregelmäßige und / oder sehr große Käämme. Ein weiteres Problem ist, dass einige Farben sehr starke Laufbefiederung entwickelt haben, was zu passenden, aber unerwünschten, stark entwickelten Geierfersen führt.

Ein ernstes Problem ist auch der Unterschied in Typ zwischen Ost- und Westeuropa, bei denen sich die ersten mehr auf Größe und Höhe konzentrieren, die letzteren mehr auf Masse und tiefe Brüste. Es ist für die Richter nicht immer einfach, einen guten Weg zu finden, um damit umzugehen. Initiativen der EE werden erwartet. In den Zwergen ist dieses Problem sogar noch größer und viele Tiere sehen nicht mehr wie Miniaturen von den großen Brahma aus.



PHOTO : MATTHIEU LEURIDAN - EUROPEAN CHAMPIONSHIP BRAHMA - WOINCOURT (F) 2019

Aber konzentrieren wir uns nicht nur auf die Schwierigkeiten und Probleme. In Woincourt gab es auf jeden Fall einige sehr schöne Sachen zu sehen. Bei weitem übertroffen einige ausgezeichnete weißblau und weißschwarzcolumbia allen anderen von der Qualität. Die beste davon waren die weißblaucolumbia Hennen des niederländischen Züchters John Bax, der in diesem Jahr in Holland und Belgien bereits alles gewonnen hatte, was es zu gewinnen gab. Die Best-in-Show-Henne war eine wahre Schönheit, die ständig im Käfig

demonstrierte, wie eine tiefe Brust und ein idealer Brahma-Rücken sein sollten. Eine seltene Eigenschaft, da nicht alle Hennen heutzutage natürliche Poser sind und oft ein wenig Hilfe vom Richter benötigen, um die richtige Rückenlinie zu zeigen.



PHOTO : MATTHIEU LEURIDAN - EUROPEAN CHAMPIONSHIP BRAHMA - WOINCOURT (FR) 2019

In weiß, blau und gesperbert konnte die Qualität nicht überzeugen, ebenso in schwarz. Einige Tiere bekamen 95, aber die allgemeine Schlussfolgerung ist, dass eine Menge Arbeit geleistet werden muss, um sie auf das gleiche Niveau wie die klassischen Farben zu bringen. Eine junge schwarze Henne von Tisca Liviut (RO) wurde Europachampion. Qualität war nicht vorhanden in schwarz-weißgescheckt. Die meiste von diesen Tieren sehen nicht einmal aus wie Brahma. In weiß-schwarzcolumbia waren die Noten viel höher und ein rumänischer Hahn und drei Hennen aus Holland und Belgien erreichten 96. Europachampion wurden der Hahn von Vaida Flavia Dorel (RO) und eine Henne von John Bax (NL). In weiß-blaucolumbia zeigte diese sogar zwei Hennen mit 97 und eine mit 96. Ohne Zweifel die beste Serie der Schau. In gelb-columbia war die Qualität nur mittel und viele Tiere wurden aus verschiedenen Gründen ausgeschlossen, sowohl mit schwarzer als auch mit blauer Zeichnung. Eine schöne gelb-blaue Henne von Peter Pieraerts (B) wurde Europachampion in der Kategorie „Henne übrige Farbschlägen“.



PHOTO : MATTHIEU LEURIDAN - EUROPEAN CHAMPIONSHIP BRAHMA - WOINCOURT (FR) 2019



PHOTO : MATTHIEU LEURIDAN - EUROPEAN CHAMPIONSHIP BRAHMA - WOINCOURT (FR) 2019



PHOTO : MATTHIEU LEURIDAN - EUROPEAN CHAMPIONSHIP BRAHMA - WOINCOURT (FR) 2019



PHOTO : MATTHIEU LEURIDAN - EUROPEAN CHAMPIONSHIP BRAHMA - WOINCOURT (FR) 2019

Bei rebhuhnfarbig-gebändert, einem der Klassiker, blieben die Ergebnisse ebenfalls unter den Erwartungen. Zwei Hennen erreichten 96, wobei die Henne von Rony Van Wassenhove (B) Europachampion wurde. Kein Hahn hat die Mindestpunktzahl von 95 erreicht, um auch den Titel zu erhalten. Auch blau-rebhuhnfarbiggebändert hat sich in keiner Weise hervorgetan. Die Hälfte der Tiere wurde ausgeschlossen. Isabell-perlgraugebändert hingegen war gut, ein wenig überraschend, da dies eine neue Farbe ist, die erst kürzlich anerkannt wurde. Fast alle Tiere bekamen 93 oder mehr. Eine schöne Althenne von Cindy Vanheel (B) bekam 96 und erhielt den Europachampiontitel. Wichtig bei dieser Farbe ist, dass die isabell Grundfarbe sichtbar bleibt und der Gesamteindruck nicht zu grau wirkt.



PHOTO : MATTHIEU LEURIDAN - EUROPEAN CHAMPIONSHIP BRAHMA - WOINCOURT (FR) 2019

Die silberfarbig-gebänderten gehörten ebenfalls zu den größeren Serien. Die durchschnittliche Qualität war in Ordnung, aber die echten Top-Tiere waren einfach nicht anwesend. Ein junger Hahn

von Klaus Stahl (D) mit 95 wurde Europachampion und sein weibliches Gegenstück würde eine junge Henne von Kevin Vreys (B) ebenfalls mit 95. Derselbe Züchter erhielt auch den Europatitel „Hahn übrige Farbschlägen“ mit einem sehr schönen Formenhahn in blau-silberfarbiggebändert mit Orangerücken der 95 erhielt.



PHOTO : MATTHIEU LEURIDAN - EUROPEAN CHAMPIONSHIP BRAHMA - WOINCOURT (FR) 2019



PHOTO : MATTHIEU LEURIDAN - EUROPEAN CHAMPIONSHIP BRAHMA - WOINCOURT (FR) 2019



PHOTO : MATTHIEU LEURIDAN - EUROPEAN CHAMPIONSHIP BRAHMA - WOINCOURT (FR) 2019



PHOTO : MATTHIEU LEURIDAN - EUROPEAN CHAMPIONSHIP BRAHMA - WOINCOURT (FR) 2019

Die Zwerge machten es in dieser Schau nicht gut. Nur zwei rebhuhnfarbig-gebänderte Hennen erreichten 96, fast alle andere Zwerge erhielten niedrige bis sehr niedrige Noten. Typ und Übergröße sind die Hauptprobleme, aber auch sehr schmale und lange Köpfe sind häufig zu sehen. Europachampion in rebhuhnfarbig-gebändert wurde eine Junghenne mit 96 von Benjamin Hollevoet (B) und die Championhenne der übrigen Farbschlägen war eine schwarze mit 95



PHOTO : MATTHIEU LEURIDAN - EUROPEAN CHAMPIONSHIP BRAHMA - WOINCOURT (FR) 2019

von Tom Sanders (B). Kein Hahn erhielt die erforderlichen 95, um einen Titel zu erhalten.

Abschließend können wir sagen, dass die Woincourt-Europaschau gut organisiert war aber das zu viele wichtige Züchter aus mehreren Ländern nicht teilgenommen haben. Dies trug nicht zur Gesamtqualität bei. Für eine Rasse wie die Brahma, die wohl europaweit beliebteste Großrasse, ist dies einfach nicht gut genug. Sondervereinen sollten sich mehr bemühen, sich bei solchen Veranstaltungen gegenseitig zu helfen. Obwohl das Endergebnis etwas enttäuschend war, gab es immer noch einige sehr gute Tiere zu sehen und die anwesenden Züchter konnten die Freundschaften mit anderen Züchtern aus verschiedenen Ländern festigen. Vielen Dank an alle Beteiligten, insbesondere an die Züchter aus Rumänien, die wahnsinnig viele Kilometer fahren mussten. Am Ende können wir, wie immer, nur sagen: "Wer zu Hause geblieben ist, hat sich geirrt" und hoffentlich "beim nächsten Mal mehr Glück".

Andy Verelst
Bilder : Matthieu Leuridan